

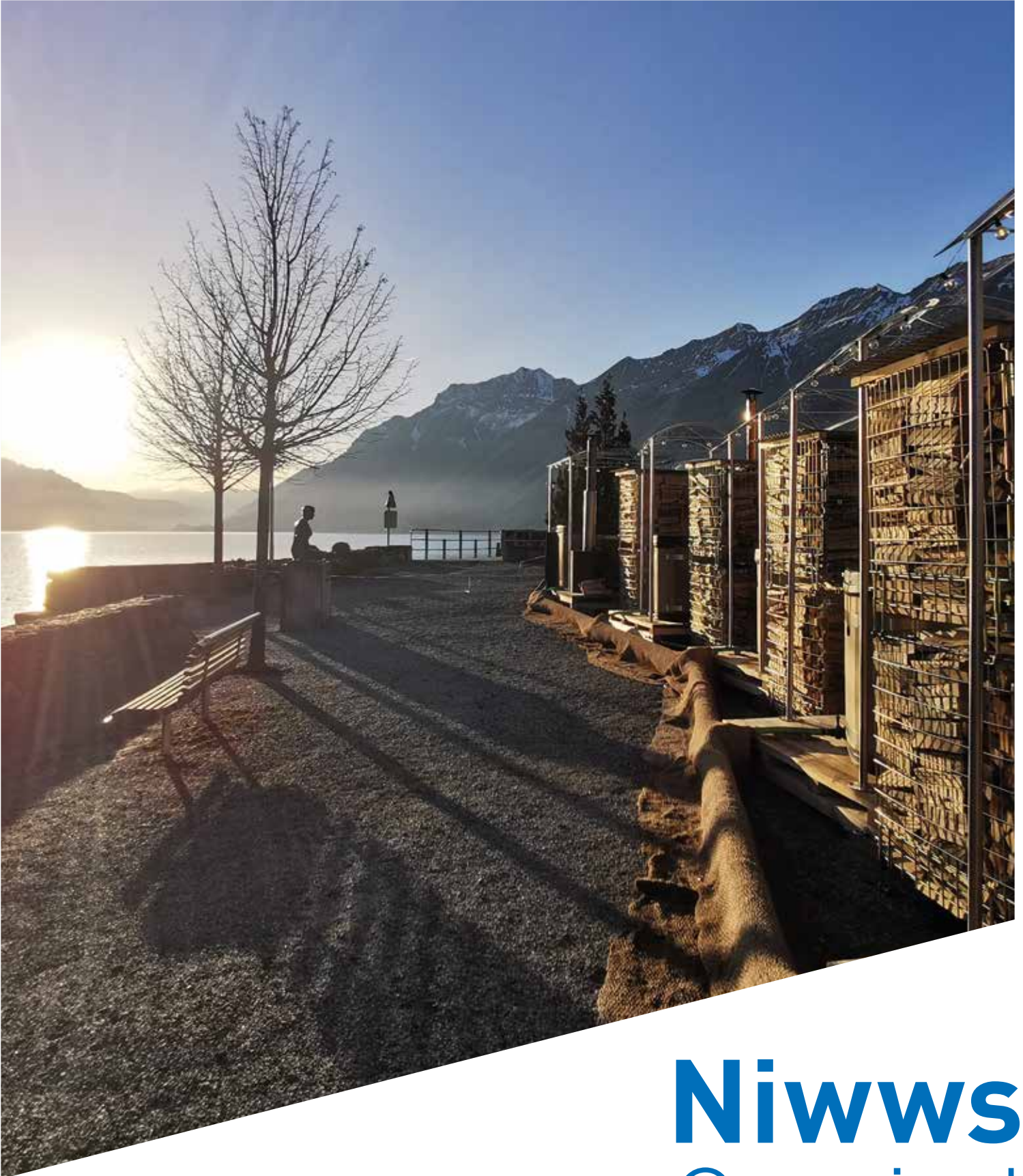


**Milizsystem ist keine
Selbstverständlichkeit**

Seite 18

**Im Einsatz für die Sicher-
heit der Bevölkerung**

Seite 22



Niwws
vor Gemeind

2/2024



Inhaltsverzeichnis

Ingäänds	2
Gmeindsversammlig	3
Mii Ziit fir Briens	18
Ds Niwwscht	20
Heid ier gwisst?	21
Läbig's Dorf	22
Acht eis	24



Ingäänds

Liebe Brienerinnen und Briener

Bestimmt ist es Ihnen auch schon aufgefallen, das graue Herz an der Milibachflue. Umrahmt von farbenprächtigem steilem Wald und durchzogen von einem lieblichen, weiss stäubenden Wasserfall. Besonders gut sichtbar ist es von der Axalp oder vom See aus. Am Montagabend, dem 12. August 2024, hat dieses Herz geblutet. Und mit ihm die Herzen von uns Brienerinnen und Brienern.

Ist dieses Herz ein Sinnbild für die starke Verbundenheit von uns mit der umgebenden Natur? Zugegeben, das ist vielleicht etwas an den Haaren herbeigezogen. Eine beeindruckende Tatsache hingegen ist das Herzblut, das alle Beteiligten und Helfenden seit der ersten Minute des Unwetters an den Tag legten. Oder die Herzlichkeit, mit der Direktbetroffene von Familie, Freunden und der gesamten Dorfgemeinschaft unterstützt werden.

Ist es dieser gesellschaftliche Zusammenhalt, der unser Dorf so tief in unsere Herzen einbrennt? Oder ist es die atemberaubende (und zugleich unberechenbare) Landschaft um uns herum? Es ist wohl die Kombination, die Brienz so besonders macht. Beides gilt es deshalb zu hegen und zu pflegen – nicht nur in Krisensituationen.

Denn wo lässt es sich schöner leben als am Fusse unseres felsenen Herzens?

I wünschen allnen e bsinnliche Weihnachtsziit und e scheena Winter. Häbids gued und bliibet gsund.

Albrecht Thöni

Gemeindepräsident

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Dindlen

1. **Protokoll** der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024 (genehmigt gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 197 vom 15. Juli 2024)
2. **Genehmigung** des Budgets 2025
3. **Bestätigung** der externen Revisionsstelle (Legislatur 2025–2028)
4. **Genehmigung** Erhöhung Stellenetat Forst (Zusammenschluss mit Oberried)
5. **Genehmigung** Teilrevision Personalreglement inkl. Anhang II
6. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Sanierung Dach Gemeindehaus Dindlen
7. **Genehmigung** Planungskredit Neubau Parkhaus
8. **Genehmigung** Nachkredit Verlegung Bushaltekannten Bahnhof
9. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Belagsanierung Axalpstrasse
10. **Genehmigung** Abrechnung Verpflichtungskredit Erschliessung Industrie Lauenen Nord
11. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Anschaffung Smartmeter
12. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Sanierung Trafostation Lauenen
13. **Orientierungen**
Der Gemeinderatspräsident orientiert über:
Unwetter Milibach vom 12. August 2024
14. **Verschiedenes**

Brienz, 7. Oktober 2024
Der Gemeinderat

Allgemeine Informationen

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2024 lag gemäss Art. 33 Reglement über Abstimmungen und Wahlen vom 12. Dezember 2019 vom 19. Juli 2024 bis zum 19. August 2024 auf der Gemeindeschreiberei Brienz öffentlich auf und kann unter www.brienz.ch zusätzlich eingesehen werden. Während der Auflagefrist konnte an den Gemeinderat Brienz bis 19. August 2024 schriftlich Einsprache erhoben werden.

Die Teilrevision des Personalreglements liegt gemäss Art. 54 Gemeindegesetz (GG) 30 Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeschreiberei Brienz auf.

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sowie bei inhaltlichen als auch bei

Verfahrensrügen kann gestützt auf Art. 60, 63 und 67 Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde eingereicht werden.

Rügepflicht: Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung ist gemäss Art. 49a Gemeindegesetz (GG) sofort zu beanstanden.

In Gemeindeangelegenheiten sind stimmberechtigt alle in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in Brienz wohnhaft sind.

Budget 2025

Das Budget für das Jahr 2025 rechnet im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 429'600.–. Damit fällt das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 442'100.– besser aus. Der allgemeine Haushalt sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung für das Budget 2025 eine unveränderte Steueranlage von 1,75.

Im aktuellen Budgetprozess hat der Gemeinderat eine weitere Steuersenkung geprüft und entschieden, die Steueranlage unverändert zu belassen. Das Ereignis am Milibach sowie die unklaren finanziellen Auswirkungen von möglichen Folgeprojekten haben ihn dazu bewogen, auf eine Senkung zu verzichten. Insgesamt wird im Budget 2025 mit Steuererträgen im Umfang von CHF 9,4 Mio. gerechnet. Die Berechnungen der Steuererträge basieren auf der Entwicklung über die letzten Jahre, den Prognoseauswertungen des laufenden Jahres sowie einem erwarteten Zuwachs von zwei Prozent.

Das Budget 2025 sieht Nettoinvestitionen von CHF 4'607'900.– vor. Zu Lasten des allgemeinen Haushalts sind CHF 2'270'000.– und zu Lasten der Spezialfinanzierungen CHF 2'337'900.– vorgesehen. Die grössten Investitionen betreffen die Projekte Sanierung Zivilschutzanlage Kienholz, Dachsanierungen Dindlen und Schulhaus Dorf, Sanierung Axalpstrasse, Verlegung Bushaltekanten Bahnhof, Sanierung Reservoir Zindlisteifi und Sanierung Waldstrassen. Das hohe Investitionsvolumen kann nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden; zur Finanzierung sind voraussichtlich CHF 2,8 Mio. Fremdmittel nötig.

Der Finanzhaushalt von Brienz ist sehr gut aufgestellt und die finanzielle Situation präsentiert sich erfreulich. Mit dieser Ausgangslage kann der finanzielle Handlungsspielraum trotz den erwarteten hohen Investitionen in den kommenden Jahren gewahrt werden.

Antrag des Gemeinderats

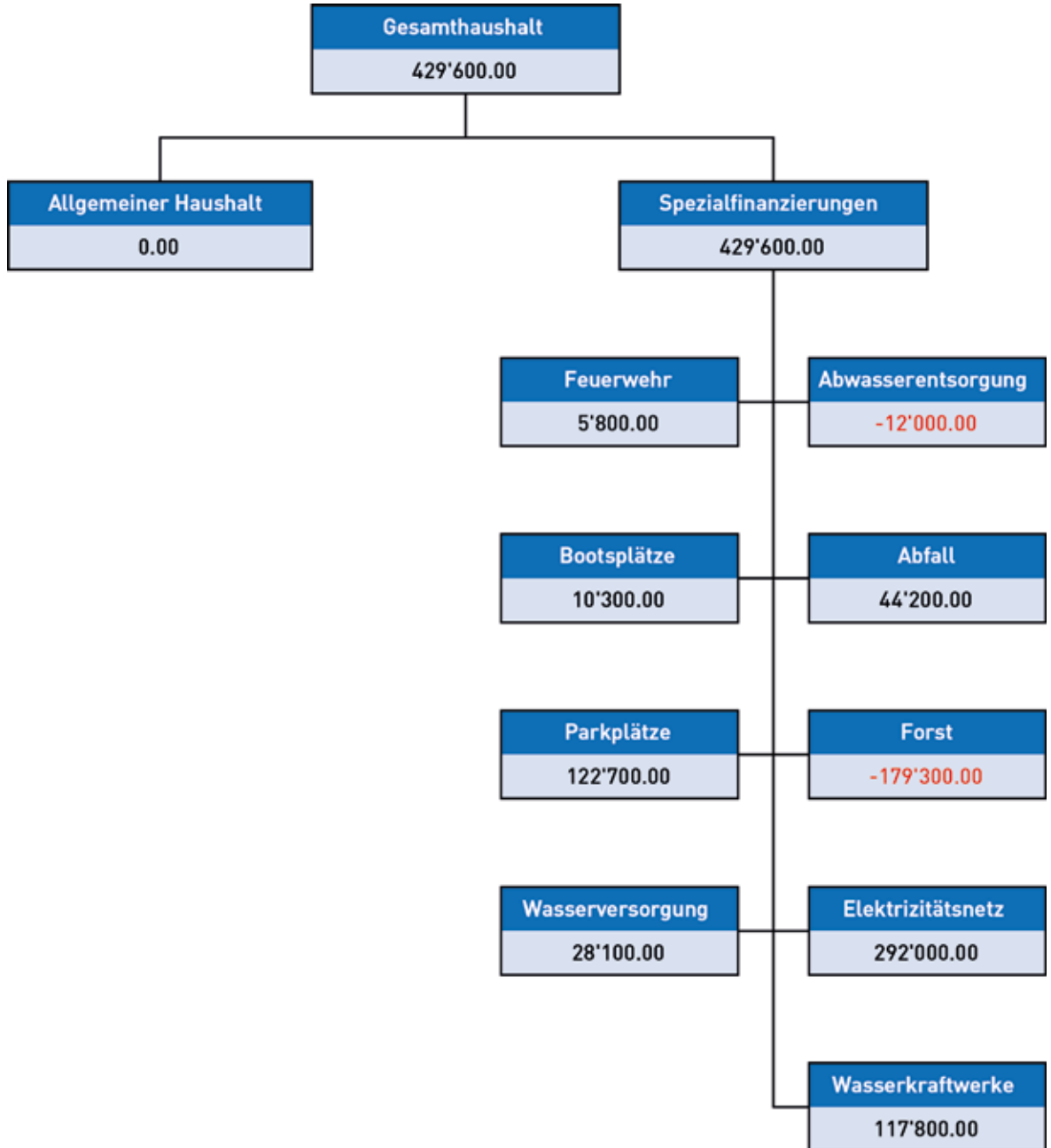
1. Die Globalbudgets NPM Wasser, Abwasser, Abfall, Elektrizität und Wasserkraftwerke sind zu genehmigen.
2. Die Steueranlage für die Gemeindesteuern ist bei 1,75 unverändert zu belassen.
3. Die Steueranlage für die Liegenschaftsteuern ist auf 1,5 ‰ unverändert zu belassen.
4. Das Budget 2025 ist mit den nachstehenden Ergebnissen zu genehmigen (siehe gegenüberliegende Seite).

Ergebnisse Budget 2025

	Aufwand	Ertrag	KDG*
Gesamthaushalt	28'062'700.00	28'492'300.00	
Ertragsüberschuss	429'600.00		
davon:			
Allgemeiner Haushalt	17'290'100.00	17'290'100.00	
Ertragsüberschuss	-		
Spezialfinanzierung Feuerwehr zweiseitig	695'300.00	701'100.00	100,83%
Ertragsüberschuss	5'800.00		
Spezialfinanzierung Bootsplätze	71'700.00	82'000.00	114,37%
Ertragsüberschuss	10'300.00		
Spezialfinanzierung Parkplätze	379'800.00	502'500.00	132,31%
Ertragsüberschuss	122'700.00		
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	926'100.00	954'200.00	103,03%
Ertragsüberschuss	28'100.00		
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	1'811'300.00	1'799'300.00	99,34%
Aufwandüberschuss		12'000.00	
Spezialfinanzierung Abfall	359'400.00	403'600.00	112,30%
Ertragsüberschuss	44'200.00		
Spezialfinanzierung Forst	1'473'400.00	1'294'100.00	87,83%
Aufwandüberschuss		179'300.00	
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz	4'792'400.00	5'084'400.00	106,09%
Ertragsüberschuss	292'000.00		
Spezialfinanzierung Wasserkraftwerke	263'200.00	381'000.00	144,76%
Ertragsüberschuss	117'800.00		

* Kostendeckungsgrade

Budget 2025: Übersicht



Ergebnisse Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung Parkplätze weist einen Kostendeckungsgrad von 132,3% auf. Im nächsten Jahr werden die herkömmlichen physischen Parkkarten durch eine digitale Lösung ersetzt. Die neuen digitalen Parkkarten können bequem online bestellt und bezahlt werden. Sie können verwendet werden, ohne sichtbar im Auto platziert werden zu müssen. In diesem Zusammenhang wird auch die Parkplatzkontrolle umgestellt, sodass sämtliche Abläufe bis zur Bezahlung einer Parkbusse künftig digital erfolgen können. Für diese Umstellung sind im Budget CHF 20'000.– geplant.

Bei der Spezialfinanzierung Forstwirtschaft ist im Budget 2025 ein Aufwandüberschuss von CHF 179'300.– vorgesehen. Dieser Betrag kann aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden. Der Forstbetrieb befindet sich mitten in den Vorbereitungen für den Zusammenschluss mit dem Forstbetrieb und -revier Oberried. Um den

nahtlosen Übergang und Betriebsstart ab dem 1. Januar 2026 sicherzustellen, sollen im Budgetjahr die notwendigen personellen Ressourcen (Forstsekretariat, Anstellung eines Forstwarts) bereitgestellt sowie Material- und Fahrzeuganschaffungen vorgenommen werden.

Die Elektrizitätsversorgung befindet sich in einem ständigen Wandel, was die Einhaltung langfristiger Strategien erschwert. Im Budgetjahr 2025 ist ein Ertragsüberschuss von CHF 292'000.– geplant, obwohl die Strategie in den kommenden Jahren Aufwandüberschüsse vorsieht, um das Eigenkapital zu reduzieren. Der Grund für die Abweichung liegt in der Umstellung vom hydrologischen (1. Oktober bis 30. September) auf das kalendarische Rechnungsjahr. Dadurch werden im Jahr 2025 Erträge von fünf Quartalen verbucht, was zu einem zusätzlichen Ertrag von rund CHF 350'000.– führt.

Ergebnisse allgemeiner Haushalt

Im Budget 2025 sind CHF 216'200.– für den Unterhalt der Schulgebäude eingeplant. Der Ersatz und die Umrüstung auf ein einheitliches elektronisches Schliesssystem wird schrittweise in der ganzen Gemeinde umgesetzt. Im Jahr 2025 sollen die Schliesssysteme der Schulhäuser im Dorf angepasst werden, wofür CHF 93'000.– vorgesehen sind. Zudem muss das IT-Netzwerk im Primarschulhaus Dorf für CHF 44'000.– ersetzt werden, da es die hohen Anforderungen aufgrund der verstärkten Nutzung digitaler Geräte nicht mehr erfüllt.

Die Infrastruktur des Strandbads Brienz wird im Jahr 2025 durch die Installation eines Sonnensegels über dem Kinderbecken weiter verbessert. Das Sonnensegel wird in Brienz gefertigt und kostet rund CHF 25'000.–.

Mit einem Gesamtaufwand von CHF 3,0 Mio. stellt die soziale Sicherheit den grössten Ausgabenposten in der Erfolgsrechnung dar. Dieser Betrag umfasst Beiträge an den Lastenausgleich

Ergänzungsleistungen (CHF 813'000.–) sowie Sozialhilfe (CHF 2'052'000.–). Beide Posten liegen deutlich höher als im Vorjahresbudget.

Für den Unterhalt der Gemeindestrassen ist ein Aufwand von CHF 1,1 Mio. vorgesehen. Dazu gehören regelmässig anfallende Arbeiten wie Sicherheitsholzerei, Instandhaltungsarbeiten an der Planalpstrasse, Strassenentwässerung, Signalisierungen sowie Belags- und Rissanierungen. Kosten für Folgeprojekte bei Gemeindestrassen im Zusammenhang mit den Unwetter Schäden am Milibach konnten im Budget 2025 aufgrund fehlender Planungsgrundlagen noch nicht berücksichtigt werden.

Die neue Strategie für die Betreuung und den Unterhalt der öffentlichen Toilettenanlagen bewährt sich gut. Die Dienstleistungen hierfür belaufen sich auf CHF 87'200.–. Der Auftrag konnte zu besseren Konditionen vergeben werden als ursprünglich erwartet.

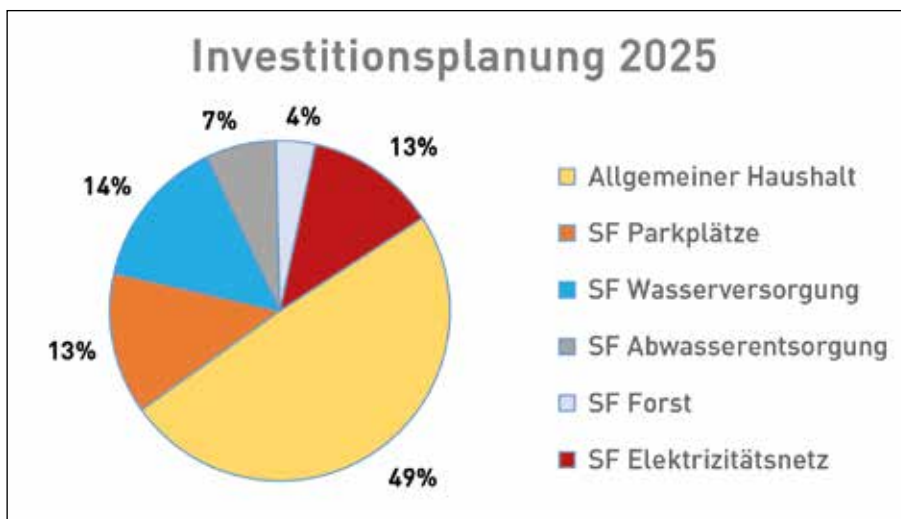
	Erfolgsrechnung nach Funktionen	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
0	Allgemeine Verwaltung	-1'498'400.00	-1'345'600.00	-1'217'538.56
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-117'300.00	-100'900.00	-77'519.60
2	Bildung	-2'597'200.00	-2'407'400.00	-2'200'682.97
3	Kultur, Sport und Freizeit	-466'200.00	-497'000.00	-477'213.86
4	Gesundheit	-18'600.00	-17'000.00	-12'182.70
5	Soziale Sicherheit	-3'048'900.00	-2'768'000.00	-2'568'708.37
6	Verkehr	-1'551'900.00	-1'531'700.00	-1'852'678.94
7	Umweltschutz und Raumordnung	-363'800.00	-364'100.00	-281'038.29
8	Volkswirtschaft	414'400.00	448'200.00	447'735.93
9	Finanzen und Steuern	9'247'900.00	8'817'600.00	9'413'764.61
	Ergebnisse Allgemeiner Haushalt	-	234'100.00	1'173'937.25

+ = Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss

Investitionsrechnung

Im Jahr 2025 sind 26 Projekte mit Bruttoinvestitionen von insgesamt CHF 6,2 Mio. geplant. Beim Schulhaus Dorf wird das Dach saniert und mit einer Photovoltaik(PV)-Anlage ausgestattet, wofür Ausgaben von CHF 760'000.00 eingeplant sind. Die PV-Anlage soll künftig zusammen mit dem neuen Kindergarten alle Schulgebäude im Dorf mit Strom versorgen.

Für die Sanierung der Axalpstrasse wurde ein umfassendes Gesamtkonzept erarbeitet. Die Sanierungsmassnahmen wurden priorisiert und in die Finanzplanung aufgenommen. Im Jahr 2025 ist die Etappe II (Objekt 8) mit Ausgaben von CHF 440'000.- vorgesehen. Hierbei handelt es sich um Baumassnahmen, die nicht zur Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen berechtigen.



Investitionsrechnung	Budget 2025	Budget 2024	Rechnung 2023
Allgemeiner Haushalt	2'270'000.00	1'033'500.00	1'583'783.66
Spezialfinanzierung Feuerwehr	-	-	56'870.65
Spezialfinanzierung Parkplätze	620'000.00	1'200'000.00	-
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	661'500.00	163'000.00	90'966.04
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	310'400.00	672'000.00	2'340'988.432
Spezialfinanzierung Forst	171'000.00	125'000.00	21'358.55
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz	575'000.00	70'000.00	51'035.41
	4'607'900.00	3'263'500.00	4'270'167.44

Sobald die Genehmigung des Bundes vorliegt, soll mit der Sanierung der Zivilschutzanlage Kienholz begonnen werden. Die Projektkosten von netto CHF 450'000.- wurden auf das Jahr 2025 verschoben. Die Vorbereitungsarbeiten für die Projekte Neubau Werkhof, Parkhaus Brienz, Reservoir Breitenberg sowie Sanierung Stromnetz Lauenen haben begonnen; für das Jahr 2025 sind entsprechende Planungskosten berücksichtigt.

Das Wasserreservoir Zindlisteifi muss umfassend saniert werden. Es werden Ausgaben von CHF 700'000.- erwartet. Durch die Unwetter am Milibach wurden die Quellfassungen Baumgar-

ten und Stättenried stark beschädigt oder ganz weggerissen. Aktuell werden für die Wiederherstellung verschiedene Szenarien erarbeitet, für die mit hohen Kosten gerechnet wird.

Weitere Projekte wie die Sanierung Pumpwerk Heger, die Sanierung Forststrassen, die Sanierung WC-Anlagen Axalp und der Ersatz der Steganlage Bootsverleih sind im Investitionsplan berücksichtigt.

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen	2021	2022	2023	B-2024	B-2025	Ø 5 Jahre
Selbstfinanzierungsgrad Gesamthaushalt	66.62%	48.45%	116.70%	60.52%	60.87%	75.41%
Selbstfinanzierungsgrad allgemeiner Haushalt	478.49%	542.20%	152.46%	101.69%	49.93%	152.00%
Investitionsanteil	31.43%	34.70%	23.38%	14.97%	21.20%	25.08%

Mit einem durchschnittlichen Investitionsanteil von 25% liegt die Gemeinde deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von 11,6% für alle Gemeinden im Kanton Bern. Das hohe Investitionsvolumen der letzten Jahre, insbesondere durch den Neubau der ARA, führte zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert des Selbstfi-

anzierungsgrades unter 100%, führt dies zu einer Neuverschuldung; bei einem Wert mehr als 100% können Schulden abgebaut werden.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

Funktion	Erfolgsrechnung Bezeichnung	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	ERFOLGSRECHNUNG	28'492'300.00	28'492'300.00	27'887'600.00	27'887'600.00	27'591'426.52	27'591'426.52
0	Allgemeine Verwaltung	2'207'700.00	709'300.00	2'090'500.00	744'900.00	2'035'854.43	818'315.87
	Nettoaufwand		1'498'400.00		1'345'600.00		1'217'538.56
0110	Legislative	27'600.00		34'900.00		27'442.30	
0120	Exekutive	115'200.00	15'000.00	125'000.00	15'100.00	113'565.75	16'180.00
0220	Allgemeine Dienste	1'873'200.00	560'800.00	1'760'700.00	597'400.00	1'657'614.86	665'864.37
0290	Verwaltungsliegenschaften	113'400.00	108'500.00	103'700.00	105'600.00	87'472.57	102'466.50
0291	Gemeindehaus Dindlen	78'300.00	25'000.00	66'200.00	26'800.00	149'758.95	33'805.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	995'100.00	877'800.00	946'900.00	846'000.00	1'036'580.15	959'060.55
	Nettoaufwand		117'300.00		100'900.00		77'519.60
1400	Allgemeines Rechtswesen	133'900.00	122'700.00	134'300.00	112'000.00	138'382.30	131'492.40
1506	Regionale Feuerwehrorganisation	701'100.00	701'100.00	710'900.00	710'900.00	742'211.00	742'211.00
1610	Militärische Verteidigung	2'400.00		2'400.00		2'350.00	
1620	Zivilschutz	136'800.00	45'700.00	78'400.00	14'700.00	137'676.55	78'969.50
1627	Regionaler Führungsstab, RFO	20'900.00	8'300.00	20'900.00	8'400.00	15'960.30	6'387.65
2	Bildung	6'140'900.00	3'543'700.00	5'840'300.00	3'432'900.00	4'711'636.37	2'510'953.40
	Nettoaufwand		2'597'200.00		2'407'400.00		2'200'682.97
2110	Kindergarten	187'200.00	154'900.00	168'100.00	144'600.00	166'588.70	99'774.49
2120	Primarstufe	2'400'600.00	1'442'500.00	2'199'300.00	1'395'200.00	1'706'753.51	926'694.71
2130	Sekundarstufe I	1'246'700.00	773'400.00	1'369'500.00	811'100.00	1'277'914.69	784'962.35
2140	Musikschulen	66'000.00		50'000.00		64'682.10	
2170	Schulliegenschaften	1'757'800.00	829'700.00	1'629'300.00	793'700.00	1'179'583.62	463'039.20
2180	Tagesschule	262'900.00	232'600.00	251'800.00	215'000.00	231'892.70	213'276.00
2185	Ferienbetreuung	62'400.00	48'600.00	23'900.00	14'600.00		
2190	Schulleitung und Verwaltung	126'100.00	49'700.00	116'200.00	46'000.00	60'776.35	19'317.00
2195	Schülertransporte	31'200.00	12'300.00	32'200.00	12'700.00	7'806.00	2'076.45
2910	Schulkommission					15'638.70	1'813.20
3	Kultur, Sport und Freizeit	593'900.00	127'700.00	612'100.00	115'100.00	599'774.31	122'560.45
	Nettoaufwand		466'200.00		497'000.00		477'213.86
3210	Bibliotheken	9'000.00		9'000.00		9'000.00	
3290	Übrige Kulturförderung	41'800.00	500.00	38'000.00	500.00	33'993.00	8'562.00
3320	Massenmedien	29'600.00		19'000.00		20'890.41	
3410	Sport	2'500.00		27'500.00		2'600.00	
3411	Bootsplätze	82'000.00	82'000.00	85'300.00	85'300.00	82'090.00	82'090.00
3420	Quai	206'100.00	36'200.00	178'500.00	20'300.00	214'652.90	22'908.45
3421	Wanderwege	153'100.00		197'000.00		133'113.20	
3422	Strandbad	69'800.00	9'000.00	57'800.00	9'000.00	103'434.80	9'000.00

Funktion	Erfolgsrechnung Bezeichnung	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	29'500.00	10'900.00	27'800.00	10'800.00	17'653.10	5'470.40
	Nettoaufwand		18'600.00		17'000.00		12'182.70
4210	Ambulante Krankenpflege	100.00		100.00		100.00	2'700.00
4310	Alkohol- und Drogenprävention	1'700.00				1'648.00	
4330	Schulgesundheitsdienst	12'000.00	4'700.00	12'000.00	4'700.00	5'111.50	1'352.35
4331	Schulzahnpflege	15'000.00	5'900.00	15'000.00	5'800.00	10'143.60	1'157.90
4340	Lebensmittelkontrolle	700.00	300.00	700.00	300.00	650.00	260.15
5	Soziale Sicherheit	3'214'400.00	165'500.00	2'926'300.00	158'300.00	2'708'131.16	139'422.79
	Nettoaufwand		3'048'900.00		2'768'000.00		2'568'708.37
5310	AHV-Zweigstelle	87'500.00	45'500.00	87'500.00	41'500.00	113'717.85	43'250.35
5320	Ergänzungsleistungen AHV / IV	813'000.00		738'300.00		743'453.00	
5340	Wohnen im Alter	1'600.00		1'500.00		1'507.55	
5410	Lastenausgleich Familienzulagen	16'700.00		16'400.00		13'212.00	
5440	Jugendschutz allgemein	500.00		500.00		557.20	
5444	Offene Kinder- und Jugendarbeit	10'800.00		10'800.00		10'772.75	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	149'000.00	119'200.00	145'000.00	116'000.00	163'295.95	95'487.84
5458	Tageselternverein	1'000.00	800.00	1'000.00	800.00	855.75	684.60
5790	Sozialhilfe, Sozialbehörde und Sekretariat	82'300.00		71'500.00		25'833.46	
5799	Lastenausgleich Sozialhilfe	2'052'000.00		1'853'800.00		1'634'925.65	
6	Verkehr	2'533'100.00	981'200.00	2'528'100.00	996'400.00	2'829'661.37	976'982.43
	Nettoaufwand		1'551'900.00		1'531'700.00		1'852'678.94
6150	Gemeindestrassen	1'605'400.00	477'700.00	1'579'100.00	464'700.00	1'736'407.29	477'346.35
6155	Parkplätze	502'500.00	502'500.00	530'400.00	530'400.00	470'056.08	470'056.08
6290	Öffentlicher Verkehr		1'000.00		1'300.00	28'000.00	29'580.00
6291	Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	373'000.00		366'400.00		342'976.00	
6330	Bergbahn, Beschneigung	52'200.00		52'200.00		252'222.00	

Funktion	Erfolgsrechnung		Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
7	Umweltschutz und Raumordnung	3'651'800.00	3'288'000.00	3'548'100.00	3'184'000.00	3'377'372.89	3'096'334.60	
	Nettoaufwand		363'800.00		364'100.00		281'038.29	
7101	Wasserversorgung	954'200.00	954'200.00	899'800.00	899'800.00	841'776.82	841'776.82	
7106	Gemeinsame Wasserversorgung	26'900.00	26'900.00	24'400.00	24'400.00	63'975.38	63'975.38	
7201	Abwasserentsorgung	1'811'300.00	1'811'300.00	1'851'600.00	1'851'600.00	1'743'862.32	1'743'862.32	
7301	Abfallentsorgung	403'600.00	403'600.00	373'200.00	373'200.00	371'434.05	371'434.05	
7306	Umladestation Bächlischwendi	14'000.00	14'000.00	14'000.00	14'000.00	15'997.08	15'997.08	
7420	Lawinenverbauungen	94'300.00	32'000.00	32'600.00		27'584.00		
7450	Naturgefahren	7'000.00		7'000.00				
7500	Arten- und Landschaftsschutz	11'000.00		8'500.00		9'225.40		
7716	Regionale Friedhoforganisation	64'000.00		64'000.00		63'700.00		
7791	Öffentliche Toilettenanlagen	162'500.00		199'000.00		134'901.34	3'369.95	
7792	Hundetoiletten	29'000.00	22'000.00	27'000.00	21'000.00	26'512.80	23'600.00	
7900	Raumordnung allgemein	40'000.00	24'000.00	13'000.00		11'397.50		
7907	Regionalkonferenzen	34'000.00		34'000.00		34'687.20		
7909	Mehrwertabschöpfung					32'319.00	32'319.00	
8	Volkswirtschaft	7'147'600.00	7'562'000.00	7'550'900.00	7'999'100.00	6'939'808.18	7'387'544.11	
	Nettoertrag	414'400.00		448'200.00		447'735.93		
8110	Landwirtschaft Ackerbaustelle	7'800.00		7'800.00		7'716.75		
8200	Forstdienst	1'001'500.00	763'300.00	803'700.00	729'700.00	727'147.70	773'279.76	
8201	Kulturen, Pflegemassnahmen	76'300.00	70'000.00	73'300.00	65'000.00	60'050.75	72'683.20	
8202	Holzernte	367'600.00	460'800.00	344'800.00	337'500.00	365'631.40	380'710.65	
8203	Strassen- und Wegunterhalt	28'000.00		29'300.00		21'279.15		
8204	Nichtbetrieb Forst		179'300.00		118'900.00	52'564.61		
8400	Tourismus	183'900.00	63'200.00	181'100.00	54'200.00	148'723.35	44'069.05	
8506	Regionale Wirtschaftsförderung	16'100.00		16'100.00		16'163.50		
8710	Elektrizität allgemein	1'000.00	560'000.00	1'000.00	600'000.00	1'176.94	577'447.42	
8711	Elektrizitätsnetz	5'084'400.00	5'084'400.00	5'721'000.00	5'721'000.00	5'154'787.49	5'154'787.49	
8712	Wasserkraftwerke Brienz	381'000.00	381'000.00	372'800.00	372'800.00	384'566.54	384'566.54	
9	Finanzen und Steuern	1'978'300.00	11'226'200.00	1'582'500.00	10'400'100.00	2'161'017.31	11'574'781.92	
	Nettoertrag	9'247'900.00		8'817'600.00		9'413'764.61		
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	70'000.00	7'781'800.00	75'000.00	7'059'300.00	93'269.22	7'911'039.97	
9101	Sondersteuern	1'000.00	490'000.00	2'000.00	326'000.00	1'094.40	762'800.70	
9102	Liegenschaftssteuern		1'250'000.00		1'250'000.00	162.30	1'331'578.60	
9300	Finanz- und Lastenausgleich	606'000.00	910'000.00	600'400.00	971'500.00	601'418.00	913'240.00	
9500	Ertragsanteile an kantonalen Steuern		57'000.00		46'000.00		54'743.80	
9610	Zinsen	190'200.00	265'100.00	229'400.00	311'400.00	104'410.68	138'065.60	
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	223'800.00	201'800.00	130'300.00	164'700.00	117'774.75	192'572.05	
9690	Finanzvermögen					-10'510.00		
9710	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		2'000.00		2'000.00		2'207.40	
9900	Nicht aufgeteilte Posten	562'600.00		217'900.00		918'188.11		
9901	Abschreibungen	324'700.00		327'500.00		335'209.85		
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge		268'500.00		269'200.00		268'533.80	
9990	Ertragsüberschuss allgemeiner Haushalt	-		234'100.00		1'173'937.25		

Externe Revisionsstelle (Legislatur 2025–2028)

Der Gemeinderat hat zur Bestimmung des Rechnungsprüfungsorgans für die Legislatur von 2025 bis 2028 ein Submissionsverfahren (freihändiges Verfahren) durchgeführt und nebst der langjährigen Revisionsstelle ROD Treuhand AG noch zwei Firmen zur Offerierung eingeladen.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, der Gemeindeversammlung die Wahl der in der Region ansässigen Firma Lehmann + Bacher Treuhand AG mit Sitz in Meiringen als Rechnungsprüfungsorgan für die nächsten vier Jahre zu beantragen.

Gemäss Gemeindeordnung wird die externe Revisionsstelle durch die Gemeindeversammlung bestimmt.

Antrag des Gemeinderats

Als professionelle und verwaltungsunabhängige Revisionsstelle (inkl. Aufsichtsstelle für den Datenschutz) für die Legislatur 2025–2028 ist die Lehmann + Bacher Treuhand AG mit Sitz in Meiringen einzusetzen.

Erhöhung Stellenetat Forst (Zusammenschluss mit Oberried)

Die Arbeiten für den Zusammenschluss der Forstreviere und Forstbetriebe Brienz und Oberried per 1. Januar 2026 sind im Gang. Die Einwohnergemeinde Brienz bleibt Sitzgemeinde und behält die Revierträgerschaft. Alternative Modelle wie ein Gemeindeverband wurden geprüft, aber aus verschiedenen Gründen verworfen.

Oberried tritt nun als neue Anschlussgemeinde dem Forstrevier Brienz bei, analog den Gemeinden Brienzwiler, Hofstetten und Schwanden. Die Waldbewirtschaftung und Zusammenarbeit wird mittels Leistungsvereinbarungen geregelt. Das Personal des bisherigen Forsts Oberried (zwei Forstwarte mit 200%) soll übernommen werden und die Ausbildungsplätze für Lernende sollen erhalten bleiben. Seit Sommer 2024 bildet der Forst Brienz bereits einen Lernenden mehr aus, weil Oberried aufgrund der anstehenden Zusammenlegung kein neues Lehrverhältnis mehr startete. Die operative Zusammenarbeit wird dadurch gestärkt im Hinblick auf einen reibungslosen Übergang.

Mit der Neuorganisation soll eine zusätzliche Forstwartstelle (100%) geschaffen werden, um

Antrag des Gemeinderats

Der Stellenetat ist im Bereich Forst im Rahmen des Zusammenschlusses mit dem Forst Oberried um 300% zu erhöhen.

die verschiedenen Bedürfnisse der Waldbesitzenden abdecken und die Lehrlingsbetreuung sicherstellen zu können. Ebenfalls soll eine Sekretariatsstelle (20%) geschaffen werden, die zu einer Entlastung des Stellenetats in der Betriebsleitung führt.

Teilrevision Personalreglement (Anhang II)

Der Gemeinderat hat die Pikettenschädigungen der Gemeindebetriebe Brienz (GGB) und der Feuerwehr überprüft und festgestellt, dass diese seit vielen Jahren unverändert sind. Es wird vorgeschlagen, dass die Pikettenschädigung pro Woche von CHF 250.– auf CHF 280.– erhöht wird. Haben Mitarbeitende gleichzeitig Feuerwehr- und GGB-Pikett, ist für die Feuerwehr nur die Hälfte der Pikettenschädigung auszuführen (CHF 280.– + ½ Feuerwehripikett). Die Interventionszeit für die beiden Pikettdienste ist nicht dieselbe. Der Einsatzleiter der Feuerwehr muss umgehend ausrücken, der Mitarbeiter der GGB muss innerhalb einer Stunde vor Ort sein. Nebst dieser Anpassung wurden noch weitere kleinere Anpassungen gestützt auf die übergeordnete Gesetzgebung vorgenommen. Bei der Auszahlung der Entschädigung für das regionale Führungsorgan (RFO) nach dem

Antrag des Gemeinderats

Die Teilrevision des Personalreglements inkl. Anhang II vom 12. Dezember 2024 ist zu genehmigen.

Milibach-Unwetter wurde festgestellt, dass die Regelung der Entschädigungen nicht praktikabel ist. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Entschädigungen des RFO im Ereignisfall analog den Gemeinderatsentschädigungen zu regeln. Zudem soll für Betriebsinhaber eine Betriebsentschädigung von CHF 30.–/Std. ausbezahlt werden, damit der Betriebsausfall dem Unternehmen ebenfalls entschädigt werden kann.



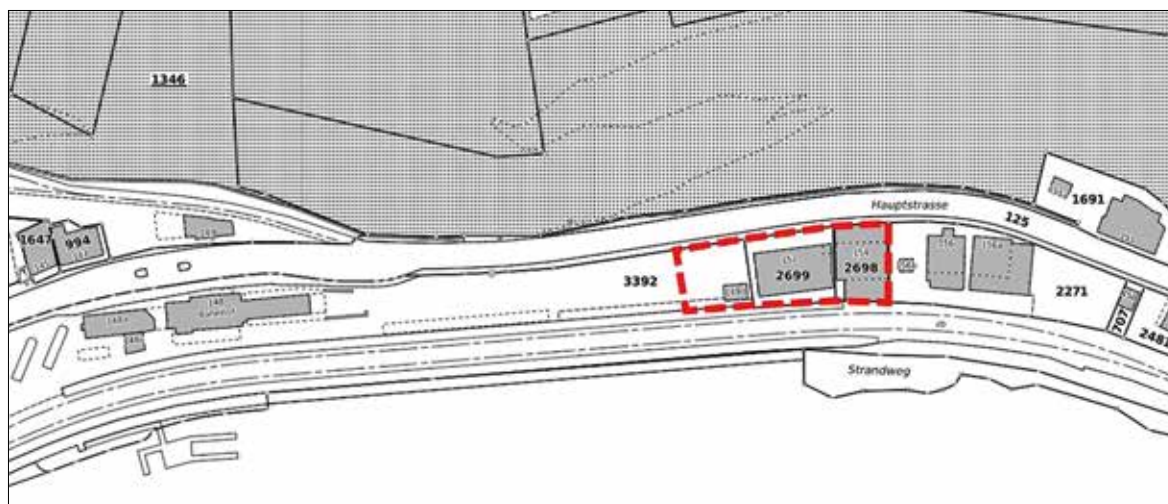
Sanierung Dach Gemeindehaus Dindlen

Das Gemeindehaus Dindlen an der Schulhausstrasse 1 mit seinem Wohn- und Saalgebäude wurde im Jahr 1958 erbaut. Der Wohnteil ist dauervermietet. Der Saal wird regelmässig für Versammlungen und sonstige Anlässe genutzt. Im Untergeschoss ist nebst Nebenräumen und Schulzimmer die Schulküche untergebracht. Das Dach weist grossen Sanierungsbedarf auf. Es ist vorgesehen, dieses energetisch zu sanieren und auf dem Wohnteil eine vollflächige Photovoltaik-Indachanlage zu installieren. Bereits im Jahr 1999 wurde auf dem südlichen Teil des Saalgebäudes eine PV-Anlage montiert; es handelte sich damals um die erste solche Anlage in Brienz. Die

Antrag des Gemeinderats

Für die Sanierung des Dachs des Gemeindehauses Dindlen ist zulasten Konto Nr. 0291.5040.01 ein Verpflichtungskredit von CHF 480'000.– zu bewilligen.

neue, 134 m² grosse PV-Anlage mit einer Leistung von 30 kWp soll jährlich rund 27'000 kWh Strom produzieren. Ergänzend ist vorgesehen, die Hauptverteilung für einen allfälligen späteren Ausbau mit Ladestationen vorzubereiten.



Planungskredit Neubau Parkhaus

Parkplätze sind in Brienz in den letzten Jahren immer wieder ein grosses Thema gewesen. Es wurden bereits verschiedene Parkplatz- und Machbarkeitsstudien erstellt. Im Zusammenhang mit der Coronapandemie (Zunahme der Zahl der Individualreisenden), der Sanierung der Ortsdurchfahrt, der Verlegung der Bushaltekanten am Bahnhof (Wegfall von rund 40 Parkplätzen), der Schulorganisation sowie dem Neubau der Trauffer-Erlebniswelt sind die Themen öffentlicher Verkehr und Parkhaus erneut aufgegriffen und im Gemeinderat an verschiedenen Sitzungen und an einer Klausurtagung diskutiert worden.

Es wurden verschiedene Standorte für ein Parkhaus evaluiert (Kienholz, Fluhberg, Erweiterung Parkdeck BRB, Hobacher/Schulhausplatz). Im Zusammenhang mit der Verlegung der Bushaltekanten beim Bahnhof und der Zufahrt zu den Parzellen der BBO hat nun die BBO Bank Brienz Oberhasli AG Hand geboten, um auf den Parzellen Nr. 2698 und 2699 einen Parkhaus-Neubau zu prüfen.

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern ist der Gemeinderat zum Schluss gelangt, dass dieser Standort die optimale Variante für die Erstellung eines Parkhauses ist. Die Autos können vor dem Zentrum und dem Knotenpunkt beim Bahnhof parkiert werden und der öffentliche Verkehr (Bahn, Schiff, Postauto) sowie die Brienz Rothorn Bahn können von dort rasch zu Fuss erreicht werden. Das Projekt würde zusätz-

Antrag des Gemeinderats

Für den Neubau eines Parkhauses ist zulasten Konto Nr. 6155.5040.01 ein Planungskredit von CHF 495'000.– zu bewilligen.

lich rund einen Drittel der Parzelle Nr. 3392 der Zentralbahn beanspruchen.

Zur Prüfung der Realisierbarkeit sowie als Grundlage für die weitere Planung wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um aufzuzeigen, ob die Platzverhältnisse den Bau eines Parkhauses zulassen und wie viele Parkplätze auf der zur Verfügung stehenden Fläche realisiert werden können.

In einem nächsten Planungsschritt soll nun eine öffentliche Ausschreibung für ein qualitätssicherndes Verfahren erfolgen. Gleichzeitig werden weitere Vorabklärungen mit der Zentralbahn und dem Tiefbauamt geführt. Um das Projekt zu realisieren, sind auch die Uferschutzvorschriften der Gemeinde anzupassen.

Nachkredit Verlegung Bushaltekanten Bahnhof

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2023 den Verpflichtungskredit über CHF 363'000.– für die Kosten der Gemeinde bewilligt.

Erst nach diesem Beschluss wurde der Neubau eines Parkhauses auf den BBO-Parzellen ein Thema. In enger Zusammenarbeit mit der Zentralbahn und dem Kanton konnte die Idee des Parkhauses weiterentwickelt werden. Schnell wurde klar, dass für die Verlegung der Bushaltekanten gewisse Anpassungen nötig sind resp. wurde festgestellt, dass z.B. die definitiven Veloparkplätze erst nach dem Bau des Parkhauses realisiert werden können.

Diese Abklärungen und Anpassungen führen zu Mehrkosten, welche die Gemeinde als Verursacherin zu tragen hat. Aus diesem Grund muss der Gemeindeversammlung ein Nachkredit von CHF 57'000.– beantragt werden.

Der Baubeginn für die Verlegung der Bushaltekanten beim Bahnhof ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Die Projektleitung bleibt beim Kanton.

Antrag des Gemeinderats

Für die Verlegung der Bushaltekanten Bahnhof ist zulasten Konto Nr. 6155.5010.01 ein Nachkredit von CHF 57'000.– zu bewilligen.

Belagssanierung Axalpstrasse

Nachdem im letzten Jahr die dringlichen Massnahmen im Bereich Harstettli und Niuwriiti ausgeführt werden konnten, soll die Sanierung der Axalpstrasse gestützt auf das vom Gemeinderat beschlossene Etappierungsprogramm weitergeführt werden. Grundlage dafür bildet ein durch das Ingenieurbüro Mätzener & Wyss Bauingenieure erarbeitetes Vorprojekt aus dem Jahr 2023.

Vorliegend handelt es sich grösstenteils um eine Belagssanierung auf einer Länge von ca. 670 m (Widerberg bis Kurve Balmi), bei der teilweise eine Bankettverstärkung erforderlich ist. Für die geplanten Massnahmen werden keine Grundeigentümerbeiträge geltend gemacht, da es sich um reine Unterhaltsmassnahmen handelt. Die Bauarbeiten sollen ab Ende April 2025 (nach Ostern) ausgeführt werden.

Antrag des Gemeinderats

Für die Belagssanierung Axalpstrasse ist zulasten Konto Nr. 6150.5010.07 ein Verpflichtungskredit von CHF 440'000.– zu bewilligen.

Abrechnung Erschliessung Industrie Lauenen Nord

Für die Erschliessung der Parzellen mit Strom, Wasser und Abwasser haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Urnenabstimmung vom 3. November 2015 einen Verpflichtungskredit genehmigt.

Nach erfolgter Sanierung des Umschlagplatzes Lauenen (temporäre Deponie in Zusammenhang mit Unwetter 2005) Ende 2022 konnte zeitnah mit dem Bau der Erschliessungsstrasse begonnen werden. Die Bauarbeiten hierfür wurden im Frühjahr 2024 mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen. Die Burgergemeinde Brienz als Grundeigentümerin der Parzelle hat den Strassenbau (exkl. Werkleitungen) finanziert und die Strasse nach Bauvollendung zu Eigentum und Unterhalt der Einwohnergemeinde Brienz übergeben.

Antrag des Gemeinderats

Die Verpflichtungskreditabrechnung Erschliessung Industrie Lauenen Nord ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit	CHF 689'280.00
Total Ausgaben	CHF 521'299.65
Nicht verwendeter Kredit	CHF 167'980.35

Der Verpflichtungskredit schliesst erfreulicherweise mit einer Kostenunterschreitung ab, die grösstenteils in der Elektrizitätsversorgung begründet liegt.

Anschaffung Smartmeter

Zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 müssen bis Ende 2027 80 Prozent aller Messeinrichtungen im Versorgungsgebiet der Gemeindebetriebe Brienz durch Smartmeter ersetzt worden sein. Die Gemeindebetriebe Brienz erhalten dank den Smartmetern Informationen, die sie benötigen, um das Stromnetz mit Blick auf die Umstellung zu mehrheitlich erneuerbaren Energien zu optimieren.

Antrag des Gemeinderats

Für die Anschaffung der Smartmeter ist zulasten Konto Nr. 8711.5064.02 ein Verpflichtungskredit von CHF 410'000.– zu bewilligen.

Sanierung Trafostation Lauenen

Die rund 40-jährige Trafostation Lauenen hat ihr Lebensende erreicht. Sie soll durch eine neue Fertigstation ersetzt werden. Der Standort soll angepasst werden, damit die Anlage ausserhalb der roten Gefahrenzone platziert werden kann. Durch den Ersatz und die Neuordnung kann die Versorgungssicherheit verbessert werden.

Antrag des Gemeinderats

Für die Sanierung der Trafostation Lauenen ist zulasten Konto Nr. 8711.5034.09 ein Verpflichtungskredit von CHF 255'000.– zu bewilligen.

«Zu unserem System müssen wir Sorge tragen»

16 Jahre lang hat Peter Zumbrunn dem Gemeinderat Brienz angehört, während der Hälfte dieser Zeit als Ratspräsident. Im Gespräch erklärt er, wie er zur Politik kam und welches das interessanteste Amt ist, das er sich vorstellen kann.

Peter Zumbrunn, wie wird man zu einem politisch interessierten Menschen?

In unserer Familie hörten die Eltern mittags immer die Radionachrichten. Für uns Kinder galt in diesen Minuten Sprechverbot. Umso lebhafter wurde danach über das Gehörte diskutiert. Später besuchte ich regelmässig Gemeindeversammlungen, auch in meinem Welschlandjahr, während der Ausbildung und in den ersten Berufsjahren auswärts. Die Entscheidungsprozesse dort fand ich hochinteressant.

Warum?

Mich fasziniert die Art und Weise, wie Gemeinden als Systeme funktionieren. An einer Gemeindeversammlung werden unterschiedliche Ansichten in Einklang gebracht, Interessen gebündelt und gemeinsam Beschlüsse gefasst. Um eine Mehrheit zu finden und entscheiden zu können, braucht es einen Konsens. Den Weg dorthin finde ich spannend. Solche Verfahren fussen auf jahrhundertalten Traditionen, wie sie beispielsweise auch schon Alpenossenschaften pfligten.

Sie waren gerade einmal 30 Jahre alt, als Sie zum ersten Mal in den Briener Gemeinderat gewählt wurden. Wie kam es dazu?

Wenn man an einem neuen Ort Kontakt knüpfen und Anschluss finden möchte, ist es das Beste,

sich in einem Verein oder in einer Partei zu engagieren. Als ich nach Brienz zog, trat ich der lokalen SVP-Sektion bei. Nach kurzer Zeit schon wurde ich zum Parteipräsidenten gewählt und wenig später für die Gemeinderatswahlen nominiert.

Im Gemeinderat waren Sie zuerst vier Jahre für das Ressort Tourismus und Gewerbe zuständig, danach waren Sie vier Jahre Finanzvorsteher. Acht Jahre später haben Sie nochmals kandidiert, nun als Gemeinderatspräsident. Warum dieser Unterbruch?

Für Mitglieder des Gemeinderats ist die Amtsdauer auf acht Jahre beschränkt, mit der Option auf zusätzliche vier Jahre als Gemeinderatspräsident. Man hat mir damals vorgeschlagen, diesen Weg einzuschlagen. Ich fand aber, ich sei noch zu jung für dieses Amt.

Seit 2017 leiten Sie als Ratspräsident alle drei Wochen eine Gemeinderatssitzung, nehmen an zwei Gemeindeversammlungen pro Jahr und an unzähligen weiteren Sitzungen teil. Jüngst mussten Sie obendrein eine grosse Belastung aufgrund des Milibach-Hochwassers stemmen. Wie kommt man dazu, sich eine solche zeitliche Beanspruchung freiwillig aufzubürden?

Gemeinderatspräsident ist das interessanteste politische Amt, das ich mir vorstellen kann. Vor allem in einer Gemeinde wie Brienz, die finanziell recht gut dasteht und in der die Bevölkerung dem Gemeinderat vertraut.

Sonst sagt man doch eher, Gemeindepolitik sei kleinräumig und eintönig.

Das Gegenteil ist der Fall! In einer Gemeinde besteht viel Gestaltungsspielraum. Natürlich können in einem solchen System auch falsche Entscheidungen getroffen werden, aber in den allermeisten Fällen bringt es sehr gute Resultate hervor. Als Gemeinderat müssen wir in vielen verschiedenen Bereichen entscheiden – vom

Erfahrungen im Einsatz für die Gemeinde

Gemeindepolitik basiert auf dem Milizsystem. Was motiviert jemanden, seine Zeit und sein Wissen für die Arbeit im Gemeinderat oder in einer Kommission zur Verfügung stellen? In der Rubrik «Mii Ziit fir Briens» berichten Menschen, die sich für unsere Gemeinde eingesetzt haben, über ihre Erfahrungen.



Peter Zumbrunn ist Mitglied der SVP und gehörte dem Gemeinderat Brienz von 2001 bis 2008 an. Seit 2017 ist er Gemeinderatspräsident.

Schulwesen über Strassen bis zur Feuerwehr. Vergleichen wir doch unsere Gemeinde mal mit einem Unternehmen: 20 Millionen Jahresumsatz, 50 Mitarbeitende, 60 Millionen Investitionen. Wenn ein solcher Betrieb einen neuen CEO oder einen Verwaltungsratspräsidenten sucht, gilt das als spannende Herausforderung. Der Posten eines Gemeinderatspräsidenten ist gewissermassen das Pendant dazu.

Beim Lohn hinkt der Vergleich allerdings.

Richtig, für Gemeinderatspräsidenten gibt es weder hohe Gehälter noch Boni. Immerhin ist aber die Entschädigung in unserer Gemeinde angemessen geregelt. Heute wird alles monetarisiert, das stört mich. Wenn wir wollen, dass es uns weiterhin so gut geht, müssen wir bereit sein, etwas zurückzugeben, sonst funktioniert dieses System nicht mehr. Ich habe mich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet gesehen, mich für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen.

Neben ihrer Funktion als Gemeinderatspräsident waren Sie gleichzeitig Geschäftsführer einer Bauunternehmung. Wie haben Sie die damit verbundenen Aufgaben aneinander vorbeigebracht?

Das ist eine Frage der Organisation. Ich bin von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 11 Uhr auf der Gemeindeverwaltung. Die Mitarbeitenden wissen, dass ich in diesem Zeitraum da bin und für sie zur Verfügung stehe. Man kann es natürlich auch anders machen. Mir sind Gemeinden von vergleichbarer Grösse bekannt, in denen das Gemeindepräsidium mit bis zu 80 Stellenprozenten dotiert ist. Das finde ich ziemlich übertrieben.

In Ihrer Amtszeit haben sie zwei Hochwasser und eine Pandemie erlebt. Gab es Momente, in denen die Belastung für Sie zu gross wurde?

In ausserordentlichen Situationen hat man keine Zeit zum Grübeln, da funktioniert man einfach. Jetzt, nach dem Milibach-Ereignis, fühle ich eine gewisse Müdigkeit. Ich freue mich darauf, von Januar an nicht mehr so stark durchgetaktet zu sein wie in den zurückliegenden acht Jahren. Endlich werde ich wieder mehr Zeit zum Lesen haben. Ich hätte nichts dagegen, wenn ich versehentlich ein, zwei Tage im Gemeindearchiv eingeschlossen würde. Dann könnte ich endlich einmal in aller Ruhe alte Protokolle durchstöbern – die finde ich unglaublich spannend.

ast.

Postfiliale Brienz

Die Schweizerische Post hat die Öffentlichkeit am 29. Oktober 2024 über die Reduktion resp. Umwandlung von bestehenden Postfilialen informiert. Auch die Postfiliale in Brienz ist betroffen.

Weniger Briefe, weniger Einzahlungen am Schalter, weniger Kundinnen und Kunden in den Filialen: Mit diesen Gegebenheiten ist die Schweizerische Post konfrontiert. Trotzdem hält sie weiterhin an 2000 bedienten Standorten in der Schweiz fest. Zu diesem Zweck setzt sie verschiedene Massnahmen zur Weiterentwicklung um. Sie investiert rund 100 Mio. Franken in ihr Filialnetz, um dieses zu modernisieren, neue Angebote zur Verfügung zu stellen und damit dessen Nutzen für die Bevölkerung zu stärken. Für rund 170 Filialen strebt sie langfristige Partnerschaften an. So können

Privatpersonen und Unternehmen weiterhin von einer umfassenden Grundversorgung profitieren. Die Post wird dadurch auch in Zukunft ohne Steuergelder auskommen.

Die Postfiliale in Brienz soll künftig als Partnerfiliale im Kundencenter der Zentralbahn im Bahnhofgebäude eingerichtet werden. Somit werden die Kundinnen und Kunden weiterhin zentral und mit erweiterten Öffnungszeiten die Postdienstleistungen nutzen können. Auf die Brief- und Paketzustellung hat diese Änderung keine Auswirkungen.

Der Gemeinderat Brienz wurde von der Schweizerischen Post frühzeitig über ihre Absichten informiert.



Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Brienz
Hauptstrasse 204
Postfach 256
3855 Brienz

Telefon 033 952 22 40
 www.brienz.ch
 info@brienz.ch

AHV-Zweigstelle: 033 952 22 47
 Bauverwaltung: 033 952 22 42
 Einwohner- und Fremdenkontrolle: 033 952 22 46
 Finanzverwaltung: 033 952 22 44
 Gemeindebetriebe: 033 952 22 52
 Gemeindebetriebe (Pikettdienst): 033 951 13 20
 Gemeindeschreiberei: 033 952 22 43
 Öffentliche Sicherheit: 033 952 22 43
 Schwellenkorporation Brienz: 033 952 22 64
 Sozialbüro: 033 952 22 50
 Steuerbüro: 033 952 22 45

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 18.00 Uhr

Selbstverständlich können ausserhalb der Öffnungszeiten Termine mit den zuständigen Personen vereinbart werden. Am Donnerstagabend sind nicht immer sämtliche fachverantwortlichen Personen anwesend. Vom Schalterteam werden gerne alle Anliegen entgegengenommen und an die zuständigen Personen weitergeleitet.

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Dienstag, 24. Dezember 2024, und am Dienstag, 31. Dezember 2024, geschlossen.

Termine

2/2024

24. November 2024

Gemeindewahlen, Abstimmung

3. Dezember 2024

Informationsanlass für Bevölkerung
 Projektteam LLE Milibach

12. Dezember 2024

Ordentliche Gemeindeversammlung

12. Juni 2025

Ordentliche Gemeindeversammlung

4. Dezember 2025

Ordentliche Gemeindeversammlung

Neue Mitarbeitende

Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2024 eine Erhöhung des Stellenetats zugunsten der Bauverwaltung genehmigt. Grund dafür ist die zunehmende Arbeitsbelastung der Bauverwaltung. Mit Dominique Bader aus Meiringen kann per 1. Januar 2025 eine neue Bauverwalter-Stv. angestellt werden. Zurzeit arbeitet Dominique Bader auf der Bauverwaltung in Meiringen und ist mit den vielfältigen Aufgaben der Bauverwaltung vertraut.

Ebenfalls kann per 1. Januar 2025 das Team der Gemeindebetriebe wieder vollständig besetzt werden. Markus Gosteli aus Goldswil wird das Team als technischer Mitarbeiter Elektrizität ergänzen.

Die «Schweli» schützt vor Wassergefahren

Mit den verheerenden Schäden am Milibach in diesem Sommer ist der Schutz vor Hochwasser in unserem Dorf nach 2005 erneut ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Zuständig für den Wasserbau ist die Schwellenkorporation. Der Institution kommt für die Sicherheit der Bevölkerung grosse Bedeutung zu.

ast. Wasser ist lebenswichtig. Doch Wasser kann auch bedrohlich sein. Mit dem Wasserbaugesetz von 1990 legte der Kanton Bern die Grundlagen dafür fest, dass Hochwassergefahren für Menschen, Tiere und Sachwerte abgewehrt werden können. Das Gesetz definiert die Wasserbaupflicht und weist diese den Gemeinden zu.

Beitragspflicht für Grundeigentümer

Die Gemeinden haben somit die Aufgabe, durch geeignete Massnahmen für die Sicherheit der Bevölkerung vor Wassergefahren zu sorgen. Diese Pflicht kann jede Gemeinde selber wahrnehmen oder an eine besondere Institution delegieren – nämlich an eine Schwellenkorporation. Dabei handelt es sich, wie die Gemeinde selbst, um eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. Doch während sich eine Gemeinde um viele verschiedene Aufgaben kümmern muss, verfolgt die Schwellenkorporation nur einen einzigen Zweck – den Schutz vor Hochwasser.

Wie viele andere Gemeinden im Kanton Bern hat auch die Einwohnergemeinde Brienz die Wasserbaupflicht an eine Schwellenkorporation übertragen. Das hat primär einen finanzpolitischen Grund, nämlich die Entlastung des Steuerhaushalts der Gemeinde. Die Schwellenkorporation Brienz finanziert ihre Aufwendungen nicht mit Steuermitteln, sondern erhebt Schwellentellen – eine Abgabe, die auf das Grundeigentum bezogen ist. Mieterinnen und Mieter sind damit nicht pflichtig, wohl aber die Besitzerinnen und Besitzer von Liegenschaften.

Die «Schweli», wie die Schwellenkorporation Brienz im Dorf genannt wird, wurde 1995 gegründet. Sie ist aus mehreren Vorläuferorganisationen hervorgegangen, in denen sich die direkt betroffenen Anwohner der einzelnen Wildbäche zusammengeschlossen hatten, um sich gemeinsam gegen Hochwassergefahren zu schützen. Weiterhin eigenständig ist die Schwellenkorporation Aarboden; Brienz ist damit ein Sonderfall,



Andrea Andreoli, Präsident der Schwellenkorporation Brienz

weil es auf dem Gebiet der Gemeinde gleich zwei Schwellenkorporationen gibt.

Die früheren Schwellenkorporationen waren viele Jahre lang vor gravierenden Ereignissen verschont geblieben. Die Brienser Wildbäche hatten zwar in der Vergangenheit immer wieder schlimme Schäden angerichtet, letztmals der Trachtbach 1871, der Lammbach 1896 und der Milibach 1922. Doch danach verhielten sie sich jahrzehntelang ruhig – bis zum 22. August 2005, als Trachtbach und Glyssibach über die Ufer traten und im Dorf Leid und Verwüstung anrichteten.

80 Millionen investiert

Seit der Gründung steht Andrea Andreoli der Schwellenkorporation Brienz als Präsident vor. Als ehemaliger Architekt hat er einen direkten Bezug zum Bauwesen. Beim Amtsantritt sei er sich bewusst gewesen, was für eine Aufgabe und Verantwortung er übernehme, erklärt er. Trotzdem hätte er sich damals nicht vorstellen können, welche Dimensionen die Bewältigung der Ereignisse von 2005 annehmen würde.

Die Schwellenkorporation leitete für die zwei Wildbäche je ein Wasserbauprojekt ein. Beide wurden in den folgenden Jahren umgesetzt. Wenig später wurden auch für Lammbach und Schwanderbach ein Wasserbauplan erarbeitet; die damit verbundenen Verbauungsmassnahmen haben 2020 begonnen und dauern noch etwa drei Jahre.

80 Millionen Franken hat die Schwellenkorporation Brienz in den vergangenen drei Jahrzehnten in die Verbauungen der Brienser Wildbäche und damit in die Sicherheit der Dorfbevölkerung investiert. Diesen hohen Aufwand hätte sie unmöglich aus eigenen Mitteln leisten können. Wie es



Sie sind schön, manchmal aber auch gefährlich, die Brienser Wildbäche (hier der Giessbach)

das Wasserbaugesetz vorsieht, haben sich auch Bund und Kanton an den Kosten beteiligt.

Glück und Unglück am Milibach

Eines der Vorhaben war die Ausarbeitung und Umsetzung eines Wasserbauprojekts Milibach. Der Bedarf hatte sich 2014 gezeigt, als ein Murgang am westlichen Dorfrand Schäden anrichtete. Der Wasserbauplan führte zum Bau eines Geschiebesammlers oberhalb des Siedlungsgebiets; 2017 konnte dieser fertiggestellt werden.

Das Bauwerk habe die ihm zugeordnete Aufgabe beim Hochwasser vom 12. August 2024 zwar grundsätzlich erfüllt, erklärt Andrea Andreoli. Doch weil dieses Ereignis viel grössere Dimensionen hatte, als man aufgrund der zuvor angestellten Berechnungen annehmen konnte, traten im Dorf trotzdem massive Schäden ein. Immerhin habe aber der Geschiebesammler den Ausbruch des Murgangs ins Siedlungsgebiet um eine Viertelstunde verzögert – eine entscheidende Frist, die vielen Anwohnenden die Flucht ermöglichte. Andrea Andreoli ist deshalb sehr erleichtert, dass trotz dieses verheerenden Ausbruchs keine Menschenleben beklagt werden mussten.

Wertvolle Vielfalt

In Brienz gibt es eine breite Palette von Firmen, Vereinen und Institutionen. Manche davon sind in der Öffentlichkeit breit verankert, andere nur wenig bekannt. Sie alle tragen zu einem bunten und reichhaltigen Dorfleben bei. In der Serie «Läbigs Dorf» stellen wir ausgewählte Beispiele vor.



Auflösung des Rätsels in der letzten Ausgabe

Verschiedene Personen haben das Gliwihittli Ofenbielen richtig erkannt. Gewonnen haben:

- Yvonne Zobrist, Feldstrasse 21
- Hans Schild, Gofri 3
- Gabriela Thöni, Feldstrasse 9

Herzlichen Glückwunsch an die aufmerksamen Beobachterinnen und Beobachter. Die Preise (Brienzer Gutscheine) wurden zugesandt.



Wo und was ist das?

Wir laden Sie erneut ein, sich auf die Suche nach den (verborgenen) Schönheiten in Brienz zu begeben. Zu welchem Objekt in Brienz gehört diese Einzelheit? Und wo befindet es sich? Füllen Sie den Antworttalon aus und geben Sie ihn bis zum 12. Dezember 2024 auf der Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie ihn an die Einwohnergemeinde Brienz. Aus den richtigen Antworten lösen wir drei Gewinner aus, die wir schriftlich benachrichtigen.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Auflösung geben wir im nächsten «Niwws vor Gmeind» bekannt.



Talon

Die Aufnahme gehört zu _____

und befindet sich _____

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

bitte frankieren

Einwohnergemeinde Brienz
«Wettbewerb»
3855 Brienz